

## **Protokoll**

### **über die Sitzung**

**des Ausschusses für Schulen, Jugend, Sport und Soziales  
am Mittwoch, dem 22.04.2015 um 15:00 Uhr,  
im Rathaus in Friedeburg**

#### **Anwesend:**

##### **→ Ausschussmitglieder:**

Maïke Eilers, Abickhafe, (Vorsitzende)  
Gerrit Bashagen, Friedeburg  
Kirsten Getrost, Horsten  
Olaf Gierszewski, Horsten  
Frauke Heeren, Reepsholt  
Thorsten Hyda, Friedeburg  
Gudrun Jeske, Reepsholt  
Stefan Meyer, Horsten  
Klaus Zimmermann, Wiesedermeer

##### **→ stimmberechtigte Mitglieder des Schulausschusses:**

Nicole Felsmann, Lehrervertreterin

##### **→ beratende Mitglieder für den Kindergartenbereich:**

Sandra Basler, Elternvertreterin

##### **→ beratende Mitglieder für den Jugendbereich:**

Mathis Harms, Jugendparlament

##### **→ Vertreter der Verwaltung:**

Bürgermeister Helfried Goetz  
Verw.-Angest. Ferdinand Goetz  
GOI Tobias Zunker, zugleich Protokollführer

##### **→ Gäste:**

Dirk Wagner, Jugendpfleger (zu TOP 6)  
Sabrina Janßen, Jugendpflegerin (zu TOP 6)  
Ina Sabin, Jugendpflegerin (zu TOP 6)  
Ute Böhling, Gemeindebücherei (zu TOP 7)  
Angelika Berends, Gemeindebücherei (zu TOP 7)  
Ullrich Krüger, Grundschule Friedeburg (zu TOP 8)

##### **→ es fehlte:**

eine Elternvertreterin für den Grundschulbereich

## **TOP 1            Eröffnung der öffentlichen Sitzung**

---

Die Vorsitzende eröffnete um 15:00 Uhr die öffentliche Sitzung.

## **TOP 2            Feststellung der ordnungsmäßigen Ladung und Beschlussfähigkeit**

---

Die Vorsitzende stellte fest, dass form- und fristgerecht mit Schreiben vom 13.04.2015 zur Sitzung eingeladen worden und der Ausschuss beschlussfähig sei. Einwendungen dagegen wurden nicht erhoben.

## **TOP 3            Feststellung der Tagesordnung - öffentlicher Teil**

---

Der vorliegenden Tagesordnung wurde mit 10 Ja-Stimmen zugestimmt.

## **TOP 4            Genehmigung der Protokolle der Sitzungen vom 10.09.2014 und 19.11.2014**

---

Die Protokolle der Sitzungen vom 10.09.2014 und 19.11.2014 wurden mit 9 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung genehmigt.

## **TOP 5            Einwohnerfragestunde**

---

Es erfolgten keine Wortmeldungen

## **TOP 6            Jahresbericht 2014 der Jugendpflege Vorlage: 2015-040**

---

Jugendpfleger Dirk Wagner und die Jugendpflegerinnen Sabrina Janßen und Ina Sibir berichteten über die Arbeit in den Jugendhäusern der Gemeinde Friedeburg und über sonstige Tätigkeiten der gemeindlichen Jugendpflege aus dem Jahr 2014 und gaben einen Ausblick auf geplante Aktivitäten im Kalenderjahr 2015.

Rh. Zimmermann fragte, ob die im Bericht genannten Aktionen und Veranstaltungen nur für Jugendliche aus der Ortschaft Friedeburg angeboten werden. Jugendpflegerin Janßen teilte mit, dass sämtliche Veranstaltungen und Tagesfahrten Jugendlichen aus dem gesamten Gemeindegebiet offen stehen.

Rh. Gierszewski regte an, die Aktion „JuZ for Kids“ um weitere Tage und Standorte zu erweitern. Jugendpflegerin Sibir erklärte, dass eine solche Ausweitung bei Bedarf geprüft werde.

Rh. Gierszewski erkundigte sich ob die Teilnehmerzahlen an Aktionen des Ferien(s)passes der Jugendpflege generell rückläufig seien. Jugendpfleger Wagner teilte mit, dass bei mittlerweile 75 % der Veranstaltungen eine Höchstteilnehmerzahl von den Veranstaltern festgelegt werden.

Rh. Zimmermann bemängelte, dass der Haushaltsansatz für die Jugendhäuser im Jahresbericht nicht aufgeführt sei. GOI Zunker erläuterte, dass die Haushaltsansätze für die Jugendhäuser seit einigen Jahren im Rahmen der Haushaltsplanungen in Zusammenarbeit mit der Jugendpflege ermittelt werden.

Der Jahresbericht 2014 der Jugendpflege wurde zur Kenntnis genommen. Es erfolgte keine Beschlussfassung.

Anmerkung der Verwaltung: Der Jahresbericht der Jugendpflege ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

---

**TOP 7                    Jahresbericht 2014 der Gemeindebücherei Friedeburg**  
**Vorlage: 2015-039**

---

Die Leiterin der Gemeindebücherei Friedeburg, Frau Ute Böhling und die Fachangestellte für Medien- und Informationstechniken Frau Angelika Berends, stellten den Jahresbericht 2014 der Gemeindebücherei Friedeburg vor.

Rh. Zimmermann erkundigte sich nach dem Verwaltungsaufwand, der für die Erfassung der Entleihungen entsteht. Frau Böhling teilte darauf mit, dass die Einführung eines speziellen Programmes den Verwaltungsaufwand erheblich reduziert habe, so dass umfangreichere Kapazitäten für die Betreuung der Kunden und die Veranstaltungsarbeit zur Verfügung stehe.

Rh. Gierszewski lobte die Synergieeffekte, die durch die Kooperation der Gemeindebücherei mit den weiteren Bildungseinrichtungen entstehen und dass die Gemeindebücherei gesellschaftliche Reizpunkte und -themen wie die Integration von Zuwanderern auffange. BM Goetz unterstrich, dass sich die gesellschaftliche Rolle von Büchereien in den vergangenen Jahren gewandelt habe. Anstelle des stillen Ortes zum Lesen sei die Bücherei heute vielmehr Mittelpunkt sozialer Kontakte.

Der Jahresbericht 2014 der Gemeindebücherei Friedeburg wurde zur Kenntnis genommen. Es erfolgte keine Beschlussfassung.

Anmerkung der Verwaltung: Der Jahresbericht der Jugendpflege ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

---

**TOP 8                    Grundschule Friedeburg - Standort Marx - Umgestaltung des**  
**Außengeländes**  
**Vorlage: 2015-044**

---

Der Leiter der Außenstelle Marx der Grundschule Friedeburg, Herr Ullrich Krüger stellte die Ergebnisse des Arbeitskreises zur Umgestaltung des Bereichs zwischen Grundschulgebäude und dem ehemaligen Lehrerwohnhaus vor.

Nach den Vorstellungen des Arbeitskreises solle ein Verbindungsweg zwischen der Grundschule und der neuen Mensa angelegt werden, der mit einem Zaun von der nahen Marxer Hauptstraße abzugrenzen sei. Über diesen Weg solle nach Optimalvorstellung des Arbeitskreises ein Laubengang errichtet werden. Die Grünfläche zwischen dem Schulgebäude und der Mensa solle in einen Schulgarten umgewandelt werden, in dem Schülerinnen und Schüler, die am Ganztags schulbetrieb teilnehmen, einen Ruhebereich finden. Weiterhin solle ein begrüntes Klassenzimmer angelegt werden. Die vorzunehmenden Arbeiten würden sich auf Neubepflanzungen und der Anlegung von Wegen erstrecken.

Für die Umsetzung der geplanten Maßnahmen habe sich eine Elterninitiative entwickelt. Zur Finanzierung seien diverse Sponsoren gefunden worden.

Bevor mit der Umgestaltung des Außengeländes allerdings begonnen werden könne, seien diverse Arbeiten durchzuführen, die nicht von den Eltern geleistet werden können. Konkret handele es sich hierbei um die Sanierung des Bolzplatzes. Hier seien die Ballfangzäune zu erweitern. Darüber hinaus sei die Oberfläche des Platzes mittlerweile verdichtet, hart und uneben. Auch die mangelhafte Oberflächenentwässerung führe dazu, dass der Bolzplatz nicht wie gewünscht genutzt werden könne.

Rh. Zimmermann fragte, bis wann die Arbeiten erledigt sein sollen. Herr Krüger teilte dazu mit, dass es Ziel der Schule sei, die Bepflanzungen bis Herbst des Jahres abzuschließen.

Rh. Hyda merkte an, dass finanzielle Gesichtspunkte nicht außer Acht gelassen werden dürften. GOI Zunker sagte, dass im Zuge der Maßnahme auch finanzielle Aufwendungen für die Gemeinde Friedeburg als Schulträger anfallen würden. Ein großer Teil der von der Gemeinde durchzuführenden Arbeiten, wie Erweiterung der Ballfangzäune und Errichtung eines Zaunes zur Straße und zur Abgrenzung der Wohnraumnutzung, wäre aber im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht ohnehin durchzuführen. Weitere Kosten würden beispielsweise für die Entwässerung des Geländes anfallen.

GOI Zunker teilte mit, dass in der Vorlage bewusst auf einen Beschlussvorschlag verzichtet wurde. Er schlug vor, im Vorfeld der nächsten Sitzung des Fachausschusses das Gelände zu besichtigen. Bis dahin sollten die Kosten ermittelt und ein Beschlussvorschlag vorbereitet werden.

Der Bericht von Herrn Krüger wurde zur Kenntnis genommen. Es erfolgte keine Beschlussfassung.

**TOP 9                      Grundschule Friedeburg - Standort Wiesede - Verlängerung des Mietvertrages über mobiles Messagegebäude  
Vorlage: 2015-038**

---

GOI Zunker erläuterte die Vorlage. Er wies daraufhin, dass die Verlängerung des Mietverhältnisses um ein weiteres Jahr unumgänglich sei, um die Verpflegung der Schülerinnen und Schüler im Schuljahr 2015/2016 sicherzustellen.

Rh. Gierszewski fragte, ob auch bei anderen Anbietern von mobilen Gebäuden ein Angebot abgefragt worden sei. GOI Zunker erklärte, dass aus betriebswirtschaftlicher Sicht eine Alternative nicht in Frage käme, da für Anlieferung, Montage und Installation, sowie für den Abtransport weitere Kosten entstanden wären. Außerdem sei bei einem Anbieterwechsel erneut eine Baugenehmigung erforderlich geworden. Da die Firma BauCon bei der Angebotsabfrage im Jahr 2013 bereits im Jahr 2013 unter Mitbewerbern das günstigste Angebot abgegeben habe, wurde auf die Einholung weiterer Angebote verzichtet.

Rfrau Jeske erkundigte sich nach den Energiekosten, die bei Nutzung des mobilen Messagegebäudes entstehen. GOI Zunker teilte mit, dass die Anlage an die Turnhalle angeschlossen und eine separate Ausweisung der Energiekosten nicht möglich sei. Es sei jedoch davon auszugehen, dass der Energieaufwand, insbesondere im Hinblick auf die Beheizung des Gebäudes in den Wintermonaten dem eines massiven Gebäudes nachsteht.

Rh. Gierszewski bezweifelte, dass mit der Fertigstellung des Anbaus zu Beginn des Schuljahres 2016/2017 zu rechnen sei und fragte, ob sich der monatliche Mietpreis weiter reduziere, wenn eine Verlängerung des Mietvertrages um weitere zwei Jahre erfolge.

Der BM sagte, dass die Beschlusslage so ist, dass nun mit der Ausschreibung begonnen werden könne. Wenn eine Fertigstellung nicht mit Beginn des Schuljahres 2016/2017 nicht erreicht werden könne, sei jedoch davon auszugehen, dass der Anbau im Laufe des Schuljahres bezogen werden könne. In diesem Fall wäre eine monatliche Verlängerung des Mietverhältnis wirtschaftlicher, als die potenzielle Ersparnis bei Verlängerung um zwei anstelle von einem Jahr.

Rfrau Getrost fragte, wie sich bei monatlicher Verlängerung des Mietverhältnisses der Mietpreis entwickele. Der BM teilte dazu mit, dass erhebliche Kostenschwankungen nicht zu erwarten seien.

Dem Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom                      wurde                      mit                      10                      Ja-Stimmen zugestimmt:

Dem Verwaltungsausschuss wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

**Der Verlängerung des Mietvertrages über das mobile Mensagebäude an der Grundschule Friedeburg – Standort Wiesede um ein Jahr, bis zum 31.07.2016 zu einem monatlichen Mietpreis in Höhe von 1.951,60 € inkl. MwSt. wird zugestimmt.**

**TOP 10            Schulsozialfonds ab dem Schuljahr 2015/2016  
Vorlage: 2015-041**

---

Der BM erläuterte die Vorlage. Er wies darauf hin, dass die Gemeinde Friedeburg den Schulsozialfonds eingerichtet habe, bevor das Bildungs- und Teilhabepaket eingeführt worden sei. Viele Leistungen des Schulsozialfonds seien nunmehr, bei Feststellung der Hilfebedürftigkeit, vom Bildungs- und Teilhabepaket abgedeckt.

Gewisse Überschneidungen seien auch künftig nicht zu vermeiden. Mit der vorgelegten Richtlinie würden diese Überschneidungen jedoch minimiert. Ferner würde nunmehr ein pauschaler Betrag pro Schüler vorgesehen und nicht mehr ein fester Betrag anhand der Schülerzahlen auf die Schulen verteilt.

Ohne weitere Aussprache wurde dem Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 13.04.2015 mit 10 Ja-Stimmen zugestimmt:

Dem Verwaltungsausschuss wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

**Dem Entwurf der Richtlinie über die Bereitstellung einer Pauschale zur Deckung von Kosten im Rahmen des Schulbesuchs -Schulsozialfonds- vom 22.04.2015 wird zugestimmt.**

**TOP 11            Zuschuss zur Mittagsverpflegung an Grundschulen und  
Kindertagesstätten ab dem Schuljahr 2015/2016  
Vorlage: 2015-042**

---

BM Goetz erläuterte die Vorlage.

Rh. Gierszewski fragte, ob eine einkommensabhängige Zuschussgewährung durch die Verwaltung geprüft worden sei. Der BM erklärte, dass eine einkommensabhängige Zuschussgewährung aufgrund des erhöhten Verwaltungsaufwandes sämtliche Einsparungen aufheben würde. Die Lehrervertreterin Frau Felsmann ergänzte, dass der Arbeitsaufwand in der Schule anfallen würde, und die Prüfung der Voraussetzungen für eine einkommensabhängige Zuschussgewährung mit den vorhandenen personellen Ressourcen nicht möglich sei.

Rh. Gierszewski teilte mit, dass er entgegen des Beschlussvorschlags beantragen werde, nur für das Schuljahr 2015/2016 den Eigenanteil zur Mittagsverpflegung pauschal auf 2,50 € festzusetzen. Für die darauffolgenden Jahre solle geprüft werden, ob es Möglichkeiten für die Einkommensabhängige Zuschussgewährung gäbe.

Rh. Meyer teilte mit, dass es sich bei der Zuschussgewährung um eine Leistung handele, die allen Kindern zugute käme. Er könne sich vorstellen, trotz der Haushaltslage den Eigenanteil zur Mittagsverpflegung bei 2,- € pro Portion zu belassen.

Auf Antrag von Rh. Gierszewski wurde mit 5 Ja-Stimmen und 4 Nein-Stimmen folgender Beschluss gefasst:

Dem Verwaltungsausschuss wird vorgeschlagen, folgenden Beschluss zu fassen:

**Die Gemeinde Friedeburg übernimmt als freiwillige Leistung zunächst für das Schuljahr 2015/2016 die Kosten des Mittagessens in kommunalen Grundschulen und Kindertagesstätten der Gemeinde Friedeburg, die den Betrag in Höhe von 2,50 € pro Portion übersteigen. Die Verwaltung wird beauftragt, die Möglichkeit einer einkommensabhängigen Bezuschussung des Mittagessens zu prüfen.**

**TOP 12            Austausch von Wartehallen im Jahr 2016**  
**Vorlage: 2015-043**

---

Verw.-Angest. Goetz erläuterte die Vorlage.

Rh. Hyda fragte, ob neben des Zuschusses durch das Land Niedersachsen ein Zuschuss vom Landkreis Wittmund gewährt werden können. Verw.-Angest. Goetz erläuterte, dass für die Maßnahmen in 2015 Regionalisierungsmittel des Landkreises Wittmund beantragt seien, für 2016 ist dies ebenfalls vorgesehen, wenn die Maßnahme insgesamt bewilligt sei.

Der BM wies daraufhin, dass die Gewährung von Regionalisierungsmitteln für 2016 noch nicht sicher sei.

Rh. Hyda teilte mit, dass es sich bei den Haltestellen nicht um Schulbushaltestellen, sondern um Haltestellen des ÖPNV handele, auch wenn der Großteil der Nutzer Schülerinnen und Schüler seien. Darüber hinaus teilte Rh. Hyda mit, dass er keine Notwendigkeit sehe, das Programm für 2017 auszusetzen.

Rh. Hyda beantragte, Punkt 2 des Beschlussvorschlages der Sitzungsvorlage vom 13.04.2015 zu streichen.

Auf Antrag von Rh. Hyda wurde mit 9 Ja-Stimmen folgender Beschluss gefasst:

**Punkt 2 des Beschlussvorschlages der Sitzungsvorlage vom 13.04.2015 entfällt.**

Auf Antrag von Rh. Hyda wurde mit 9 Ja-Stimmen folgender Beschluss gefasst:

Dem Verwaltungsausschuss wird vorgeschlagen, folgenden Beschluss zu fassen:

**Der Grunderneuerung von Haltestellen (Ziffer 1 bis 8) für das Jahr 2016 wird zugestimmt. Über die Auftragsvergabe entscheidet bei gesicherter Gesamtfinanzierung der VA.**

**TOP 13            Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten - öffentlicher Teil**

---

Der BM berichtete gemäß der beigefügten Anlage, die Bestandteil dieses Protokolls ist.

**TOP 14            Anfragen und Anregungen**

---

Rh. Bashagen erkundigte sich nach dem aktuellen Stand der Spielplatzsituation in der Gemeinde Friedeburg. Der BM erklärte dazu, dass sich das Jugendparlament der Gemeinde Friedeburg mit der Thematik befasse und seine Ideen in einer der künftigen Sitzungen vortragen wolle.

Rfrau Heeren fragte, für wann die Errichtung der Lichtsignalanlage an der Frieslandstraße in Reepsholt vorgesehen sei. Verw.-Angest. Goetz teilte mit, dass der Auftrag für die Errichtung nach Genehmigung des Haushalts 2015 erteilt würde.

Rh. Gierszewski wies auf einen Unfallschwerpunkt am „Horster Alter Postweg“ hin und regte eine Reduzierung der Höchstgeschwindigkeit auf Tempo 70 an.

**TOP 15      Schließung der Sitzung**

---

Die Vorsitzende schloss um 16:56 Uhr die Sitzung.

Vorsitzender

Bürgermeister

Protokollführer